

# Kurzchronik der Gemeinde Essen-Heisingen

---

- 1957 Erste Gottesdienste finden in der Evangelischen Schule im Stemmering statt.
- 1958 Gründung der Gemeinde Essen-Heisingen. Sie zählt zu Beginn 60 Mitglieder, die aus den Gemeinden Essen-Rellinghausen und Essen-Kupferdreh überwiesen wurden.
- 1959 Der Priester Walter Klink wird zum Vorsteher der Gemeinde gesetzt.
- 1964 Aufgrund erfreulichen Wachstums hat sich die Gemeinde auf 93 Mitglieder vergrößert. Damit ist die Größe des als Versammlungsraum dienenden Klassenraumes längst nicht mehr ausreichend. Bei der Suche nach einem Bauplatz für eine eigene Versammlungsstätte wird im Staelsfeld 62 ein geeignetes Grundstück gefunden.
- 1965 Die Schließung der Zeche "Carl Funke" führt in Heisingen zum Verlust vieler Arbeitsplätze. Die Gemeinde verliert deshalb 27 Mitglieder durch Wegzug allein im Jahre 1965.
- 1967 Im Dezember wird die neue Kirche durch den Bischof Moohs eingeweiht.
- 1972 Ab August 1972 bis zum Jahre 1983 wird die Gemeindegarbeit durch Amtsträger aus der Gemeinde Essen-Steele wirkungsvoll unterstützt.
- 1980 Am 7. Dezember wird der erste Vorsteher der Gemeinde, Priester Walter Klink, in den Ruhestand versetzt. Neuer Vorsteher wird der Priester Dieter Teichmann aus der Gemeinde Essen-Mitte.
- 1983 Mit der Teilung des bisherigen Unterbezirks Essen-Mitte übernimmt Dieter Teichmann als Bezirksältester die Leitung des neu gegründeten Unterbezirks Essen-Süd.
- 1984 Am 6. Mai wird Dieter Teichmann von der Aufgabe als Vorsteher der Gemeinde Essen-Heisingen entbunden. Neuer Vorsteher wird Priester Bernd Leippe aus der Gemeinde Essen-Steele.
- 1985 Beginn eines großzügigen Umbaus der Kirche.
- 1986 Wiederbezug der vergrößerten Kirche. Der Kirchensaal bietet jetzt rund 100 Besuchern Platz, zusätzlich sind ein Jugendraum und ein Mutter-Kind-Raum eingerichtet worden.
- 1993 Die Gemeinde zählt 112 Mitglieder, die von 8 Amtsträgern betreut werden.